



## Niederschrift der 8. Sanierungsausschusssitzung vom 29.04.2020

**Ort:** Neues Rathaus, Beratungsraum "Baunatal", Markt 7 A, 06526  
Sangerhausen

**Tag:** 29.04.2020

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 19:25 Uhr

**Anwesenheit:** Herr Peche  
Frau Liesong  
Herr Schachtel  
Frau Künzel  
Herr Siefke – i.V. für H. Thunert  
Herr Wunderlich  
Herr Kemesies  
Herr Oster  
Herr Schulze - i.V. für H. Pille

**entschuldigt fehlten:** Herr Skrypek  
Herr Pille  
Herr Thunert

**verspätet erschienen:** Herr Oster - 17.15 Uhr

**vorzeitiges Verlassen:** Herr Oster

**Stadtverwaltung:** Frau Diebes  
Frau Reichwald

**Gäste:** Herr Hüttel  
Herr Loth

**Tagungsleitung:** Herr Peche

### Tagesordnung gemäß Einladung:

Gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie § 1 Abs. 2 und 4 der Dritten Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen Anhalt (3. SARS-CoV-2-EindV) wird, da eine Gefährdung des öffentlichen Wohls besteht, für die 8. Sitzung des Sanierungsausschusses der Stadt Sangerhausen **die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

**Die Einwohnerfragestunde findet n i c h t statt.**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2020
4. Beratung von Beschlussvorlagen zur 10. Ratssitzung am 14.05.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses
- 5. Informationen der Verwaltung**
  - Anfragenbeantwortung
  - Sachstand Goldener Saal
- 6. Wiedervorlage**
  - Wirtschaftspläne mit Maßnahmen
- 7. Anfragen und Anregungen**
- 8. Beratung von Beschlussvorlagen (nicht öffentliche) zur 10. Ratssitzung am 14.05.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses**
- 9. Beschlussvorlagen über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen der Sanierung der Kernstadt Sangerhausen und im Rahmen des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz**
- 9.2. Beschlüsse über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen des Förderprogramms städtebaulicher Denkmalschutz***
- 9.2.1. Ulrichstraße 13, Instandsetzung Dach, Mauerwerk und Fenster
- 9.2.2. Sperlingsberg 18, Instandsetzung westliche Dachseite
- 10. Informationen der Verwaltung**
- 11. Wiedervorlage**
  - Sachstand Trillerei
- 12. Anfragen und Sonstiges**

**Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Peche eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit war zu Beginn der Sitzung gewährleistet.  
(8 stimmberechtigte Stadträte waren zu Beginn anwesend)

**Öffentlichkeit:** Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Die ausgefüllten Gesundheitsbögen wurden von den Ausschussmitgliedern der Verwaltung übergeben.

## **Zu TOP 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gab es einen **Änderungsantrag der Verwaltung**

Beratung der Beschlussvorlage 6.18 *Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 42 „Wohngebiet Ostsiedlung“ der Stadt Sangerhausen* (unter TOP 4)

Herr Hüttel legte dar, dass er online die Ratsvorlage Goldener Saal nicht gefunden hatte und diese sollte im Sanierungsausschuss beraten werden. Die Verwaltung informierte, dass die Vorlage in den Sanierungsausschuss vom Hauptausschuss zur Beratung verwiesen wurde.

Herr Hüttel sagte, dass sich eigentlich der Sanierungsausschuss grundsätzlich über bestimmte Dinge dazu beraten wollte und danach erst im Stadtrat beraten und beschlossen werden sollte.

Frau Diebes legte dar, dass eine Ratssitzung und demzufolge auch die Ausschusssitzung auf Grund der derzeitigen Situation ausgefallen ist.

Herr Peche führte aus, dass die Vorlage unter TOP 4 beraten wird.

**Abstimmung: Zustimmung mit v. Änderungen  
8 Ja-Stimmen (einstimmig)**

## **Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2020**

Zur Niederschrift gab es nachfolgende Anmerkung:

Anmerkung Herr Schulze merkte an: dass die Fraktion bitte immer mit vollständigem Namen genannt werden sollte – „BOS/FDP/BV“

**Abstimmung: Zustimmung**  
**7 Ja-Stimmen**  
**1 Stimmenthaltung**

Herr Peche hat darauf hingewiesen, dass keine Einwohnerfragestunde stattfindet.

**Zu TOP 4. Beratung von Beschlussvorlagen zur 10. Ratssitzung am  
14.05.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

**6.3. Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, seine Ausschüsse  
und für die Ortschaftsräte der Stadt Sangerhausen**

Frau Diebes informierte, dass es ein neues digitales Ratsinfosystem geben wird. Dazu ist eine Änderung der Geschäftsordnung erforderlich. In der Synopse sind die Änderungen ersichtlich.

Herr Peche führte aus, dass z.Z. die sachkundigen Einwohner keinen Zugriff auf das jetzige Ratsinfosystem haben. Ist das so gewollt und wie soll das zukünftig geregelt werden.

Frau Diebes zitierte den § 2 Abs. 2, wo auch die sachkundigen Einwohner die Unterlagen einsehen können.

Herr Peche, Nachfrage zu § 2 Abs.5  
..in begründeten Fällen per Post zugeleitet werden...  
Was sind begründete Fälle?

Frau Diebes sagte eine Antwort zum Hauptausschuss zu.

Herr Oster kommt 17.15 Uhr  
= 9 Ausschussmitglieder anwesend

**Abstimmung: Zustimmung**  
**7 Ja-Stimmen**  
**2 Stimmenthaltungen**

### **6.12. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 42 „Wohngebiet Ostsiedlung“ der Stadt Sangerhausen**

Frau Diebes informierte, dass die SWG die meisten Flächen in ihrem Eigentum hat. Es wurden Blöcke abgerissen und Neubauten sind entstanden.

Hier bedarf es einer Neuordnung des Gebietes. Eine Abstimmung mit der SWG ist erfolgt. Einige Eigenheime wurden bereits errichtet. Es ist vorgesehen, diesen Bereich weiterhin mit einer Eigenheimbebauung zu entwickeln.

Herr Kemesies fragte nach, warum das östliche Gebiet (ehem. Wäscherei) nicht mit einbezogen wurde, denn es ist nicht sinnvoll wenn sich Industrie hier ansiedelt, wo die Eigenheime angrenzen.

Weiterhin fragte Herr Kemesies, warum die südliche Straße nicht mit einbezogen wurde (Fr.-Heymann-Str.).

Frau Diebes sagte, dass diese Straße nicht sanierungsbedürftig ist. Die Verwaltung sieht für das Gebiet der ehem. Wäscherei keine Konflikte.

**Abstimmung: Zustimmung**  
**9 Ja-Stimmen (einstimmig)**

### **6.18. Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 42 „Wohngebiet Ostsiedlung“ der Stadt Sangerhausen**

Frau Diebes informierte, dass die SWG bei der Planung mehr Zeit benötigt, um das Wohnbauvorhaben zu ermöglichen. Deshalb schlägt die Verwaltung die Veränderungssperre für diesen Bebauungsplan vor.

Nach Bekanntmachung des Bebauungsplanes wird die Veränderungssperre wieder aufgehoben.

Anfragen gab es keine.

**Abstimmung: Zustimmung**  
**9 Ja-Stimmen (einstimmig)**

### **6.14. 2. Lesung und Beschlussfassung der Baumschutzsatzung der Stadt Sangerhausen**

Frau Diebes legte dar, dass diese Satzung ausführlich mit dem Bauausschuss diskutiert wurde, Änderungen wurden aufgenommen.

Die Änderungen wurden vorgetragen.

Herr Siefke fragte nach, ob man einen zusätzlichen Paragraphen aufnehmen kann, in dem geregelt wird, dass innerhalb einer Frist die abgestorbene Bäume entfernt werden müssen.

z.B. in Grillenberg – hier gibt es Waldstücke, die tot sind.

Frau Diebes erläuterte, dass die Baumschutzsatzung nur für die Stadt Sangerhausen und die Ortschaften gilt, nicht für den Wald.

Frau Liesong hatte in der letzten Ratssitzung dargelegt, wie viel Bäume für gefällte Bäume als Ersatz gepflanzt werden müssen.

Frau Diebes führte aus, dass für einen gefällten Baum ein Baum als Ersatz zu pflanzen ist.

Herr Hüttel führte aus, dass in den Neubaugebieten viele Bäume tot sind und das wird sich fortsetzen.

Es sollte eine Terminsetzung in der Satzung zur Beseitigung der toten Bäume durch die Eigentümer erfolgen.

Frau Diebes führte dazu aus, dass z.B. die Wohnungsgesellschaften solche Bäume möglichst kurzfristig entfernen.

Herr Kemesies schlägt vor, keine größeren Bäume mehr als Ersatz zu pflanzen. Es besteht die Gefahr, dass größere Bäume schlecht anwachsen.

Somit wäre es günstig, wenn z.B. drei kleine Bäume als Ersatz für einen großen Baum gepflanzt werden.

Diesen Hinweis hatte er bereits gegeben.

Er fragte nach, ob noch die Möglichkeit besteht, v. g. Verfahrensweise anzubieten.

Frau Diebes führte aus, dass der Änderungsantrag gestellt werden kann, die Verwaltung wird dann prüfen, ob das dieser übernommen wird.

### **Änderungsantrag Herr Kemesies und Herr Oster:**

Änderung in der Baumschutzsatzung § 11, Abs. 3

Einfügen der Wahlmöglichkeit für Neupflanzungen – Ersatzpflanzungen ab der 3. Pos.

120 bis 159 cm	18 bis 20 cm, es können alternativ auch zwei kleinere Bäume als Ersatz gepflanzt werden, Stammumfang von 12 bis 16 cm
----------------	---

160 bis 159 cm	20 bis 25 cm, es können alternativ auch drei kleinere Bäume als Ersatz gepflanzt werden, Stammumfang von 12 bis 16 cm
----------------	---

über 200 cm	25 bis 30 cm, es können alternativ auch vier kleinere Bäume als Ersatz gepflanzt werden, Stammumfang von 12 bis 16 cm
-------------	---

**Abstimmung: Zustimmung mit v.g. Änderungsvorschlägen  
9 Ja-Stimmen (einstimmig)**

**6.16. Finanzierung des Bauvorhabens „Goldener Saal“ aus Mitteln des Förderprogramms städtebaulicher Denkmalschutz**

Frau Diebes führte aus, dass dem Ausschuss in mehreren Ausschusssitzungen sowie in Fraktionssitzungen erläutert wurde, dass die EFRE-Mittel nicht in Anspruch genommen werden können. Vom Stadtrat wurde dann auch beschlossen, die EFRE-Mittel nicht in Anspruch zu nehmen.

Zum jetzigen Zeitpunkt sollte eine Grundsatzentscheidung über die weitere Verfahrensweise zum Goldenen Saal getroffen werden.

Weiterhin sagte Frau Diebes, dass es nur die Möglichkeit gibt, den Goldenen Saal über das Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz zu finanzieren. Eine bessere, flexiblere Fördermöglichkeit ist der Verwaltung an dieser Stelle nicht bekannt. Der Eigenanteil beträgt hier 20 %.

Es wurde darauf hingewiesen, dass der Fluchtweg über die Schloßgasse 6 erfolgen wird.

Der 2. Rettungsweg und die bauliche Erschließung des Goldenen Saals erfolgt auch über dieses Grundstück.

Mit dem Eigentümer wurde vereinbart, dass die Baustelle über das Grundstück Schloßgasse 6 zugänglich ist, jedoch gibt es hierfür ein begrenztes Zeitfenster.

**Anfragen:**

Herr Hüttel sagte, dass die optimale Förderung die EFRE-Förderung gewesen wäre. Er möchte diesen Sitzungssaal (Goldenen Saal) für die Sangerhäuser Bürger. Es sollte noch eine Anfrage an das Land gestellt werden, ob evtl. noch Förderprogramme dafür genutzt werden können.

Weiterhin führte er aus, dass es günstiger gewesen wäre, wenn mehr Zeit für die Beratungen in den Fraktionen zur Verfügung gestanden hätte.

Außerdem sind die Rettungswege noch nicht abschließend festgelegt. Beim Kauf des Gebäudes wurde nicht von einer selbständigen Erschließung ausgegangen.

Herr Siefke ging näher auf Rettungswege, Fluchtwege, Aufstellflächen für die Feuerwehr ein. Weiterhin fragte er nach, ob der Einsatz der Feuerwehr mittels einer Drehleiter möglich ist.

Frau Diebes erläuterte, dass z.B. Löscharbeiten durch die Feuerwehr über den Hof Markt 7a sowie den Hof des Amtsgerichtes möglich sind. Eine Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ist auch über die Schloßgasse möglich.

Herr Schachtel legte dar, dass über den Goldenen Saal bereits seit Jahren diskutiert wird. Es ist eine Entscheidung zu treffen und es wird nicht preiswerter.

Herr Oster führte aus, dass der hohe Standard, der bei der EFRE-Förderung gefordert wurde, nicht mehr notwendig ist.  
Er vertritt die Meinung, dass die Nutzung des Saales nur für Sitzungen sein sollte.  
Der jetzt veranschlagten Summe stimmt er nicht zu.  
Die Verwaltung hätte hier andere Vorschläge unterbreiten sollen.

Frau Diebes legte dar, dass sie bei Bedarf auch nochmals in den Fraktionen ausführliche Informationen gibt.  
Weiterhin informierte sie, dass die Verwaltung nicht beabsichtigt den Saal nur im Obergeschoss herzurichten. Ein behindertengerechter Zugang und Nutzung des Saales ist erforderlich.

Herr Hüttel fragte, ob es unterschiedliche Anforderungen bei dem EFRE-Programm und dem Denkmalschutzprogramm gibt.

Hierzu führte Frau Diebes aus, dass die öffentliche Hand verpflichtet ist barrierefrei zu bauen und eine Gleichbehandlung aller gilt. Es gibt keine anderen Anforderungen.

Herr Peche sagte, dass beim Bau des neuen Rathauses dieser Standort gewählt wurde, dass über das neue Rathaus der Goldene Saal genutzt werden kann.  
Es sollte über Varianten nachgedacht werden. Weiterhin wurde immer davon ausgegangen, dass wenn das Grundstück Schloßgasse 6 verkauft wird, eine Wegerecht eingetragen wird. Im Kaufvertrag müsste bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme sichergestellt werden, dass bis zum Bauende Baufahrzeuge das Wegerecht nutzen können. Das Argument der Verwaltung eine Zufahrt der Baufahrzeuge nur für ein bestimmtes Zeitfenster ist nicht nachvollziehbar.

Herr Peche ist für den Goldenen Saal, jedoch über die Nutzungsvarianten sollte noch beraten werden.

Herr Kemesies fragte nach, ob der Goldene Saal im Eigentum der Stadt ist oder Eigentum eines Treuhänders.  
Frau Diebes legte dar, dass im Grundbuch der Treuhänder eingetragen ist. Der Treuhänder arbeitet im Auftrag der Stadt. Bei Aufhebung der Sanierungssatzung steht die Stadt als Eigentümer im Grundbuch.

Herr Kemesies führte aus, dass es sich hier um ca. 600 T€ Eigenanteil handelt und diese neue Situation gilt es zu beurteilen. Diese hohe Summe der Investition für 160 Sitzplätze. Die Nutzung des Saales ist sehr eingeschränkt.  
Damals wurde bestimmt auch nicht über die Summe von heute ca. 3 Mio. € gesprochen.

## **Antrag: Herr Schulze**

Im Beschlusstext ist die Summe zu streichen.

erster Beschluss - Grundsatzbeschluss

Der Goldene Saal soll über das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz finanziert werden.

weiterer Beschluss:

Die weiteren Planungen werden mit dem Sanierungsausschuss besprochen und abgestimmt.

Herr Peche sagte, dass der Sanierungsausschuss das Vorhaben weiter begleiten wird.

Mit den v. g. Änderungen ist die Verwaltung einverstanden.

Frau Diebes merkte an, dass im November 2019 beschlossen wurde den Bauantrag so zu stellen. Bei Umplanungen entstehen Kosten.

Herr Oster führte aus, dass die Planung nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.

Hier antwortete Frau Diebes, dass EU-weit ausgeschrieben wurde.

Herr Oster möchte, dass die Verwaltung die Bekanntmachung der Ausschreibung vorlegt.

Die Bekanntmachung wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Herr Peche fasste zusammen, dass zunächst ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte.

Eine Konzepterstellung bezüglich der Variante, die gewählt wird, erfolgt noch.

Weitere Beratungen mit der Verwaltung sind erforderlich.

**Der v.g. Antrag des Herrn Schulze wird als Änderungsantrag des Ausschusses eingebracht.**

Herr Hüttel würde dem Kompromissvorschlag zustimmen.

Er wäre für die 1. Lesung – alle Fragen der BOS / FDP sollten beantwortet werden.

Könnte evtl. sogar preiswerter werden.

**Änderungsantrag des Ausschusses:**

***Änderung der Beschlussvorlage***

***Grundsatzbeschluss soll gefasst werden, die Errichtung des Goldenen Saales soll erfolgen.***

***Der Sanierungsausschuss begleitet das Vorhaben.***

***Eine Konzepterstellung erfolgt noch.***

**Abstimmung zu Änderungsantrag: Zustimmung**

**7 Ja-Stimmen**

**2 Stimmenthaltungen**

Somit wurde der Antrag wurde angenommen.  
Eine Abstimmung zu der vorgelegten Beschlussvorlage erfolgte nicht.

## **Zu TOP 5. Informationen der Verwaltung**

### **Bauvorhaben Kirchberg 15**

Frau Reichwald stellte das Bauvorhaben vor. Hier erfolgt ein Anbau, der mit einer Holzverkleidung im OG erfolgt.

### **Gonnamauer**

Frau Diebes informierte, dass die Ausschreibung z.Z. erfolgt und die Vergabe für Juli 2020 vorgesehen ist

#### **- Sachstand Goldener Saal**

Erläuterungen wurden unter TOP 4 (6.16) gegeben.

## **Zu TOP 6. Wiedervorlage**

### **- *Wirtschaftspläne mit Maßnahmen***

Frau Diebes informierte, dass der Wirtschaftsplan in der letzten Sitzung übergeben wurde. Änderungen erfolgten noch nicht. Nach Beschlussfassung zum Goldenen Saal kann der Wirtschaftsplan aktualisiert werden.

## **Zu TOP 7. Anfragen und Anregungen**

Herr Kemesies hat eine Anfrage zur Freifläche in der Fr.-Schmidt-Str.  
Im Bereich um die Linde sollte das Unkraut entfernt werden und der Bereich gepflegt werden. Außerdem sollten die Bretter der Sitzfläche gestrichen werden.  
Die Abfallbehälter sind voll, Flaschen stehen daneben.

Die Verwaltung prüft dieses.

Herr Siefke gab den Hinweis, dass es viele tote Bäume in Grillenberg (Bereich Waldbad) gibt und hier hohe Waldbrandgefahr besteht.

Frau Diebes legte dar, dass es sich hier um private Waldflächen handelt.  
Die Anfrage wird dem Fachbereich Bürgerservice weiter geleitet.

Frau Künzel fragte nach, ob es bezüglich ihres Hinweises an der Autobahn touristische Hinweisschilder für Sangerhausen aufzustellen Informationen gibt.

Frau Diebes legte dar, dass es noch keine neuen Erkenntnisse dazu gibt..

Herr Schulze hatte eine Nachfrage zur Beschlussvorlage 6.8. – Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 148 T€ für den Erwerb eines LKW "MAN mit Ladekran" -

Er fragte nach, warum jetzt keine Mittel für die OD Wettelrode mehr eingeplant sind und dafür der LKW gekauft wird. Außerdem war der Bau einer Löschwasserzisterne in Wettelrode seit mehreren Jahren geplant. Hierfür stehen jetzt auch keine Mittel mehr zur Verfügung.

Frau Diebes sagte, dass der Ausbau der Ortsdurchfahrt Wettelrode aufgeschoben ist.

Eine Rücksprache mit dem Landesstraßenbauamt erfolgt noch.

Mittel für die Löschwasserzisterne werden in den Haushalt 2021 erneut eingestellt. Weitere Aussagen können nur vom Fachbereich Bürgerservice getroffen werden.

Herr Schachtel fragte nach, warum jetzt wieder Fahrzeuge gekauft werden. Es wurde vor einiger Zeit Leasing favorisiert.

Frau Diebes erklärte, dass der besagte MAN ein Leasingfahrzeug ist und käuflich erworben werden soll. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liegt vor, welche im Finanzausschuss vorgelegt werden kann.

Herr Hüttel führte aus, dass in letzter Zeit mehrere Fahrzeuge für den Bauhof gekauft wurden. Es sollte festgelegt werden, was für Fahrzeuge angeschafft werden müssen und ob gekauft oder über Leasing.

Der Hauptausschuss hatte sich für Leasing ausgesprochen.

Eine Auflistung über den Fahrzeugbestand, Alter und welche Fahrzeuge unbedingt ausgetauscht / erneuert werden sollen, ist vorzulegen.

Frau Diebes legt diese Auflistung im Finanzausschuss vor.

Die vorhandene Technik ist stark veraltet und muss erneuert werden.

Herr Peche legte dar, dass es sich hier um außerplanmäßige Ausgaben handelt.

In den Haushalt wurden für dieses Fahrzeug keine Mittel eingestellt, obwohl bekannt war, dass der Leasingvertrag ausläuft.

Herr Peche hatte noch eine Nachfrage zur Baumaßnahme E.-Thälmann-Straße.

Bereits im Hauptausschuss hatte er die Anfrage gestellt, welche Bäume detailliert gefällt werden sollen.

Frau Diebes sagte, dass der Plan dazu bereits im Hauptausschuss verteilt wurde.

Herr Siefke hatte noch eine Nachfrage, wie bei Verkehrsunfällen mit auslaufendem Öl und anderen Flüssigkeiten umgegangen wird.

Frau Diebes informierte, dass diese Anfrage im Finanzausschuss durch den zuständigen Fachbereichsleiter, Herrn Michael, beantwortet werden kann.

Herr Kemesies informierte, dass im Bereich ehem. Plattenwerk eine Straßenlampe mit Straßenschild umgefahren wurde. Diese liegt auf dem Radweg.

Herr Peche fragte nach den rechtl. Grundlagen und Möglichkeiten, die die Stadt hat, den Zustand einzelner Grundstücke, wie z.B. Trillerei, Kylische Straße, Ulrichstraße usw. zu ändern.

Es ist nicht nachvollziehbar warum es hier keine Möglichkeiten gibt.

Die Verwaltung sollte dieses nachweisen, dass hier die Stadt keine Möglichkeiten hat.

Frau Diebes informierte, dass das Grundstück in der Kylischen Straße ist verkauft und saniert werden soll.

Herr Oster unterbreitete den Vorschlag, bei diesen Gebäuden eine Bauverpflichtung aufzuerlegen.

Die Sanierung könnte über Fördermittel erfolgen.

Hüttel fragte nach geplanten Baumaßnahme zum Eckgrundstück Ulrichstr. 22 / Trillerei Frau Reichwald informierte, dass hier eine Sanierung erfolgt.

Die Vorstellung der Planungsunterlagen sollte im Ausschuss erfolgen.

**Herr Peche beendete um 19.35 Uhr die Sitzung.**

Das Protokoll wurde nach Aufnahme mit dem Diktiergerät gefertigt.

gez. Karin Rauchfuß  
Protokollführerin

gez. Klaus Peche  
Ausschussvorsitzender